

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4362BY
Mundart:	Bayerisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	105 Min.
Rollen:	9
Frauen:	6
Männer:	3
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4362BY

Weiberaufstand im Paradies

Bayerische Komödie in 3 Akten

von

Jonas Jetten*Bayerisch von Siegfried Einödshofer*

9 Rollen für 6 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Die Frauen von Waldberg haben einen Kreativ-Club gegründet. Jetzt suchen sie dringend eine Bleibe. Doch nirgends ist was zu finden, schon gar nicht in der Nähe, außer das „Paradies“. Aber das ist das Clubheim der Schützen-und Kegelbrüder. Es wäre sogar dienstags und donnerstags frei. Doch die werten Herren sind ganz und gar dagegen, denn das besagte Clubheim ist frauenfreie Zone. Es ist und bleibt eine Oase nur für Männer und so soll es auch bleiben. So steht es schließlich in den Statuten. Die Frauen drohen mit Aufstand und setzen so die Männer gewaltig unter Druck. Daraufhin lenken die Männer scheinbar ein und schlagen ein Kegelturnier vor. Männer gegen Frauen. Wenn die Frauen gewinnen, dürfen sie in Zukunft das „Paradies“ mit benutzen. Die Frauen lassen sich auf den Deal ein, obwohl sie noch nie gekegelt haben. Aber sie wollen unter allen Umständen gewinnen, wenn nicht mit Können dann eben mit List. Außerdem wird dringend ein neuer Pächter für das Clubheim gesucht. Eine Maria Gazellie bewirbt sich als einzige. Aber die Herren akzeptieren nur einen Mann. Also schickt Maria kurzer Hand ihren „Zwillingsbruder“ Mario ins Rennen. Der wird auch prompt genommen. Den wiederum versuchen alle zu bestechen und auf ihre Seite zu ziehen. Für wen wird Mario sich entscheiden, und für wen Maria? Man weiß es nicht. Und nun kann das Spiel beginnen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Vereinsheim

1.Akt

Die Eingangstür (links) wird aufgeschlossen.

Monika, Berta und Andrea kommen vorsichtig rein. Tür links.

Andrea: Woher hast du eigentlich de Schlüssel, Monika?

Monika: Vo' mei'm Mo, woher denn sonst?

Berta: Sag bloß, dein Mo hat dir d'Schlüssel zu dene geheilig't'n Hallen überlass'n?

Monika: Scho', aber ned so ganz freiwillig.

Andrea: Und was hoaßt des, ned so ganz freiwillig?

Monika: I hab's ma ausg'lich.

Berta: Dei' Mo woäß oiso Bescheid?

Monika: Natürlich ned und er werd's aa ned erfahr'n. I werd den Schlüsselbund nämlich nachher wieder in sei' Jack'n stecka und oiß is' in Ordnung. Aber vorher lass i mir a'n Schlüssel nachmacha.

Andrea: Du traust da was, Monika. Des kannt i ned. Dazua hätt i vui z'vui Schiss.

Monika: Ma' muass se aa moi was trau'n, sonst erreicht ma' ja nia was.

Berta: Was is', woi'n mir uns jetz' endlich amoi de Räume o'schaug'n?

Monika: Mensch, i bin wirklich moi g'spannt, was se da no' hinter dera Tür versteckt.
Monika zeigt auf die Tür Mitte.

Andrea: Schaug'n ma hoid nach.
Andrea ab. Tür Mitte.

Monika will mit Andrea, aber Berta hält sie auf.

Berta: Da, der Raum is aber aa scho' ganz schee. Ma' kannt de Tisch und Stuih zu a'm Kreis z'ammstell'n, dann kannt'n alle Frauen z'amm sitz'n.

Monika: Gar koa schlechte Idee.

Berta: Aber schaug moi Monika, wia de Thek'n ausschaugt. Wia a Schlachtfeld.

Monika: Ma' siehgt hoid sofort, dass da herinn nur Manna wirtschaft'n.

Berta: Im wahrsten Sinn des Wortes, a Mannawirtschaft.

Andrea kommt zurück. Tür Mitte.

Andrea: Ui schaugt's, des miasst's eich o'schaug'n. Da is ned bloß a Schiaßstand, naa, uns're Manna hab'n sogar a eig'ne Kegelbahn.

Berta: Was? I glaab's ja ned.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika: Des wui i seh'g'n, kimm Berta.

Monika und Berta ab. Tür Mitte.

Andrea: Uns're Manna hab'ns guad. So a scheen's Clubheim. I verstehe nur ned, warum's da koane Frauen rin hab'n woi'n. So a Blädsinn. Aber da is' a's letzte Wort no' ned g'sprocha.

Berta und Monika kommen zurück. Tür Mitte.

Andrea: No, was sagt's ihr dazua?

Berta: Des waar genau des, was mir braucha.

Monika: Des hab i eich doch scho' allerwei g'sagt. Ihr habt's eich nur ned trauf da moi heimlich ei'zsteig'n und eich des o'zschau'g'n. Oiso hab i erst moi d'Schlüssel b'sorgn miass'n.

Berta: Unsere Frauen vom Creativ-Club waar'n gwiß begeistert.

Andrea: Aber da werd'n unsere Manna ned mitmacha. Des Clubheim g'hört de Schützen und es deafa da bloß Manna rei'.

Berta: Oiso: Frauenfreie Zone.

Andrea: Drum lasst's uns jetz' aa schnell verschwind'n. Weil wenn d'Manna uns da herinn dawisch'n, nacha is' da Deife los.

Monika: Mensch, de Manna soi'n sich ned a so o'stell'n. D'Zeiten hab'n se ja g'ändert.

Berta: Bloß ned da in unser'm Kaff. Da is d'Zeit steh' blieb'n. Überoi deafa d'Frauen mitmacha grad bei uns ned.

Monika: Dann miass'n mir Frauen da dro hoid was ändern.

Andrea: Und wia wui'st des o'stell'n?

Monika: Vielleicht mit a List, aber mit Vorsicht. Phase 1: Mia miass'n d'Manna irgendwia so weit kriag'n, dass mir Frauen de Räumlichkeit'n aa nutz'n deafa, wenigstens zeitweis'. Wenn mir des erreicht hab'n, dann kemma mir zur Phase 2.

Berta: Und was is' dann de Phase 2?

Monika: De Übernahme von dera Lokalität.

Andrea: Ah geh, jetz' spinn'st aber, Monika.

Monika: I hab aa scho' a'n Plan. Hört's moi zua Mädels.

Monika, Berta und Andrea stecken die Köpfe zusammen und tuscheln.

Berta: Und du moanst wirklich dei' Plan geht auf?

Monika: Wenn mir alle z'ammhoit'n dann schaffa mir des scho'.

Andrea: Jetz' schaug'n ma aber, dass ma weiterkemma. D'Manna werd'n gwiß boid kemma.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika: Du bist zwar a Mattscheiße, aber desmoi hast recht. W'werd Zeit, dass mir verschwind'n.

Alle Frauen gehen zur Tür links. Von draußen hört man Stimmen.

Andrea in Panik.

Andrea: Da kemma d'Manna scho'. Was mach'ma denn jetzt'? Wie hab'n mir aa nur heimlich da rei'geh kenna? Mir hab'n doch g'wußt, dass uns're Manna da herinn koane Frauen duid'n. Jetzt' samma g'liefert. Mei' Mo schickt mi' in d'Wüst'n.

Monika: Jetzt' beruhig di' Andrea. Natürlich deafa d'Manna uns da ned find'n, sonst is aa unser scheena Plan a'n Bach runter. Mir miass'n uns schnell verstecka.

Die Frauen rennen nervös hin und her

Berta bleibt plötzlich stehen und zeigt zur Tür Mitte.

Berta: Da, da in da Kegelbahn is' a Hinterausgang, hab i vorhin g'sehg'n. Den kannt'n mir doch nehma. Dann sehg'n uns d'Manna ned.

Monika: Mensch Berta, des is' de Lösung. Nix wie naus da.

Monika, Andrea, Berta schnell ab. Tür Mitte.

Simon versucht von außen die Tür aufzuschließen. Simon kommt rein. Tür links.

Simon: Des is' aber komisch, de Tür war ja gar ned zuag'sperrt. Hat da Hans eppa vergess'n abz'schliaßn. Sowas derf aber eigentlich ned passier'n. Mann, und draußen vor da Tür muass mi' aa no' da Moar-Opa aufhoit'n, wo i doch koa Zeit hab. Aber der hoit gern mit jed'm a'n Ratsch. Noja, wer woaß wie mir im Oita moi werd'n. Wie's da herinn wieder ausschaugt. Am besten fang i scho' moi mit'm aufraama o.

Simon geht hinter die Theke und räumt auf.

Hans kommt mit einer Aktentasche. Tür links.

Hans: Des siehg i gern, unser G'schäftsführer raamt s'Clubheim auf.

Simon: Schee, jetzt' wo i fast fertig bin, da kimmst du daher. Vorher lasst'se natürlich koana sehg'n.

Hans: I waar scho' lang da g'wesen, wenn i mein Schlüsselbund g'fundn hätt.

Simon: Du und deine Schlüssel. De suach'st du doch oiwei. Und zuag'sperrt hast aa ned g'habt.

Hans: Geh red' doch ned, klar hab i abg'sperrt g'habt. Da bin i mir ganz sicher.

Hans stockt.

Oder? Oder vielleicht do' ned? I glaab i werd langsam oid.

Simon: Kimm Hans, setz'ma uns scho' amoi.

Hans: Ja, de ander'n werd'n gwiß aa glei' kemma.

Simon und Hans setzen sich.

Simon: Mir hab'n ja heid einiges zum besprecha.

Alfons kommt rein gerannt. Tür links. Er setzt sich.

Alfons: Bin i eppa z'spaat?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Simon: Zum Putzen scho', für d'Versammlung ned.

Hans: Kimm Simon, lass's guad sei'.

Simon: Wo bleib'n denn de andern?

Alfons: Da Paul und da Georg kenna heid ned.

Hans: Was? Dann miass'ma eb'n de Vorstandssitzung ohne sie abhoit'n.

Hans holt Unterlagen aus seiner Tasche und steht auf.

Hiermit eröffnet i de außerordentliche Vorstandssitzung da Schützen und Kegelbriada.

Anwesend: Da geschäftsführende Vorstand.

Simon: Hans, du muasst de Vorstandsmitglieder scho' oanzel'n mit Nama aufruafa, wega da Anwesenheitsprüfung.

Hans: Was soll denn der Kaas? Mir san doch unter uns.

Alfons: Da muass i a'm Simon aber Recht geb'n, schließle muass oiß sei' Ordnung hab'n. Wo kaamat'n mir denn sonst hi'?

Hans: Noja, vo' mir aus.

Hans liest vom Blatt ab und hakt den jeweiligen Namen ab.

G'schäftsführer Simon Albers?

Simon: Anwesend.

Hans: Erster Kassier Alfons Faber?

Alfons: Anwesend.

Hans: Erster Vorsizenda Hans Bach?

Hans schaut in die Runde und wird ungehalten.

Ja, was is' denn jetz'? Anwesend oder ned?

Simon: Mensch Hans, des bist doch selber.

Hans: Siehg'st, du bringst mi' scho' ganz durchananda mit deiner bläd'n

Anwesenheitsprüfung. So, aber damit'st a Ruah gibst: Ja, i bin aa anwesend.

Jetz' aber moi zum Wesentlichen:

Heid unser oanziga Tagesordnungspunkt: De Verpachtung von unser'm Clubheim.

Alfons: Des is' a hoaklig's Thema, koan vo' uns're Leut wui den Laden da pacht'n.

Simon: Des is' ja aa koa Wunder. Da muass ma' ja no' richtig arbat'n für sei' Geld.

Hans: Und das mächt heid koana mehr. Jeder wui reich werd'n, aber ohne vui Arbat.

Alfons: Kennst du denn oan der durch d'Arbat reich word'n is? I ned.

Simon:

Mir kemma vom Thema ab. So kann's jedenfoi's ned weiter geh. Denn de ganze Arbat bleibt an uns, a'm Vorstand hänga.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hans: I versteh' des ned. Da Vorpächter hat doch ganz guad verdeant. Jed'n Tag war da was los, weil d'Manna da moi unter sich hab'n sei kenna. Wo gibt's denn des no', a reine Mannaboaz'n? De Bude war immer brechend voi. Mancha Wirt waar froh wenn er so a guadgeha'de Wirtschaft hätt. Warum muass da Josef aber a in Rente geh?

Alfons steht auf und öffnet die Tür Mitte.

Alfons: Da hab'n mir a neie Kegelbahn und a'n Schiaßstand no' dazua.

Alfons schließt die Mitteltür und geht umher.

Ned zum vergess'n da unser scheene Wirtschaft. Wenn i ned a Beamter waar, daat i mir des glatt no' moi überleg'n.

Hans: Oiß Gewuisl huift uns nix, mir miass'n was unternehma.

Simon: Und was soi'n mir deiner Meinung nach doa?

Alfons: I hab da a Idee. Mir setzen a Annonc'n in d'Zeitung. Dann meld'n sich bestimmt etliche hundert.

Alfons setzt sich wieder.

Hans: Des hab i doch scho' do. I hab vorige Woch' a Anzeig in da hiesig'n Zeitung g'start.

Alfons: Was, ohne uns zum frag'n? Und des sagst du erst jetza?

Simon: Des find i aber aa, du hätt'st uns scho' informier'n miass'n. Und was des wieder kost.

Hans: Des kost uns koan Cent. I kenn den Verleger recht guad und der hat des umasonst neig'stellt.

Simon: Noja, wenn des a so is. Aber trotzdem hätt'st du.....

Aber Hans, du wui'st doch unser Clubheim ned eppa an a'n Fremd'n verpacht'n? Da mach i auf gar koan Foi mit.

Hans: Was bleibt uns denn ander's übrig, vo' uns're Leut mächt ja koana. Und i schaff des neba mei'n Beruf aa nimmer.

Alfons: Da unterstütz i a'n Hans voi und ganz. Wenn vo' uns're Leut koana mag, dann muass hoid a Fremder her.

Simon: Wia vui hab'n sich denn scho' auf dei' Anzeig' g'meldet?

Hans: De Frag is guad. Bloß oa oanzige Antwort hab i auf mei' Anzeig' kriagt.

Simon: Was? Bloß a Oanziga hat auf de Anzeig' g'antwort?

Hans: Ja, nur oa oanzige Antwort.

Hans nimmt einen Brief aus seiner Tasche.

Da, a Mario Gazellie oder so ähnlich. Mensch, hat da der a Handschrift, de kann doch koana les'n.

Alfons: Mario Gazellie? Des klingt aber recht fremd. Irgendwia so ausländisch.

Simon: Klingt nach a'm Italiener, oder so.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alfons: A Ausländer? A Italiener? No, i woäß ned so recht. Naher macht der da no' a Pizzabude draus.

Hans: Jetz' wart' ma doch erst moi ab. Lasst's uns den Mo doch erst amoi o'schaugn und dann sehng ma weiter. Und was hoäßt da Ausländer? Uns is' doch schließle a jeder recht, wurscht was für a Herkunft und was für a Hautfarb der hat.

Simon: Stimmt, so steht's in uns're Statuten. Nur, er deaf koan Frau sei'. Des is' so oder so ähnlich scho' seit Ewigkeit'n festg'legt.

Hans: Des soi aa a so bleib'n. Jed'nfois so lang i Vorsitzenda bin.

Alfons: Da drin hast du aa unser volle Unterstützung.

Simon: Ja, da im Clubheim is' da oanzige Ort wo mir Manna no' Manna sei' deafa.

Alfons: Richtig, da san mir unter uns und braucha ned ständig um uns're Frauen rumz'springa. Des Hemad deaf aus da Hos'n hänga und unanständige Witz deafa mir aa verzähl'n.

Hans steht auf.

Hans: Wie lautet unser Vereinspruch Manna?
Alle stehen auf und sprechen im Chor.

Hans, Simon, Alfons: Da bin i a Mo, da deaf i's sein.
Denn d'Muatta sitzt im trauten Heim.
Alle lachen

Simon: Sag moi Hans, wann woit sich dieser Dings-bums denn eigentlich moi vorstell'n?

Hans: Heut, so gega Sechse.

Alfons: Mensch, des is' ja glei' scho' so weit. Warum hast denn ned eher was g'sagt?

Es klopft an der Tür

Hans: Ah, des werd er sei'. Oiso Manna, benehmt's eich anständig und macht's ma koa Schand'.

Alfons und Simon: Geh, mir doch gar nia ned.

Es klopft noch mal.

Hans: Ja bittschee, kemma's nur rei', de Tür is' offen.

Maria kommt. Tür links. Sie hat langes dunkles Haar und trägt ein Kleid.

Maria: Entschuldigen sie, meine Herren. Bin ich hier richtig?

Simon: Das glaab i ned, denn da is a rein's Mannalokal, genauer g'sagt a's Clubheim von de Schützen und bloß für Manna zuagängle.

Alfons: Wo woit'ns denn hi', junge Frau?

Maria: Ich wollte zum Lokal „Paradies“ Hauptstraße 25.

Alfons: Da san's bei uns da scho' richtig. Wen suacha's denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria: Ich suche einen gewissen Hans Bach.

Hans: Der bin i. Wie kann i ehna denn weiterhelfa?

Maria: Oh Verzeihung, am besten stelle mich zuerst einmal vor.
Mein Name ist Maria Gazellie.
Ich habe auf ihre Anzeige geantwortet. Ich möchte das „Paradies“ hier pachten.

Hans, Simon und Alfons sehen sich erschrocken an.

Hans: Waaas? Des kann ned sei', i hab koana Maria g'antwortet.

Maria sieht den Brief auf dem Tisch liegen und nimmt ihn sich.

Maria: Hier steht es doch: Maria Gazellie

Hans reißt Maria den Brief aus der Hand.

Hans: Da steht: Mario Gazellie

Maria: Dann schauen sie mal genau hin.

Alle Männer schauen auf den Brief.

Simon: Da steht wirklich Maria. Des hätt'st doch sehg'n miass'n, Hans.
S'werd echt Zeit, dass'd dir a Brui'n zualegst.

Hans: A Brui'n? I brauch koa Brui'n. I siehg no' wie a Adler und de Handschrift da kann ja wirklich koana les'n.

Alfons: Sehkraft hi' oder her. A Frau ois Wirtin da in unser'm „Paradies“?
Des wead's nia geb'n.

Hans: Liabe Frau Gazellie. I muass ehna da was erklär'n. So leid's ma aa duad, aber sie kenna des Clubheim da ned pacht'n. Mir verpacht'n bloß an a'n Mo.

Maria: Was haben sie denn gegen eine Frau?

Alfons: Im Grund gar nix, mir liab'n sogar de Frauen sehr. Nur ned in unser'm Clubheim. Da san mir liaba unter uns. Des da is' a reine Mannasach.

Maria: Das heißt, wenn ich ein Mann wäre, könnte ich das Clubheim pachten?

Simon: Rein theoretisch ja, aber wenn i sie mir so o'schaug san sie weit davp' entfernt a Mo z'sei'. Sie san hoid amoi a Frau und dazua a no' a sehr attraktive.

Maria verlegen

Maria: Sie Schmeichler, sie. Schade, dann muss ich das wohl leider so hinnehmen.
Aber ich hätte da noch einen Bruder, der könnte doch vielleicht das „Paradies“ pachten?

Alfons: Kemma's, setzen's ehna doch moi zu uns her.

Maria setzt sich.

Hans: A'n Bruada sag'n sie? Ja, hat denn der überhaupt's a Int'resse dro so a Clubheim z'pacht'n?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Maria: Das weiß ich zufällig ganz genau. Ich habe nämlich Ihre Anzeige aus der Zeitung vor ihm verstecken müssen. Denn er sucht auch dringend ein Lokal.

Alfons: Ja dann, dann schicka's uns doch oafach moi ihr'n Bruada vorbei und mir werd'n sehgn, was sich da macha lasst.

Simon: Wie hoaßt denn eahna Bruada?

Maria: Gazellie.

Simon: Des hab i mir fast scho' denkt, aber wia hoaßt der mit'm Vornama?

Maria stottert rum.

Maria: Äh, ehm, ja Mario. Ja, er heißt Mario Gazellie.

Alfons: Des is aber lustig. D'Schwester Maria und da Bruada Mario.

Maria: Wieso lustig? Mein Bruder und ich finden das schön. Wir sind nämlich Zwillinge und gleichen uns aufs Haar.

Simon: Bis auf den kloana Unterschied natürlich, gell.

Maria verlegen

Maria: Natürlich.

Die Männer lachen.

Hans: Nix für unguad Frau Gazellie. Schicka's uns doch oafach eahna'n Bruada vorbei und dann sehgn'ma weiter.

Alfons: Was moana's denn, wann kann't'n mir denn mit eahna'm Bruada rechnen?

Maria: Morgen, ja Morgen könnte er vorbeikommen. Sagen wir, die gleiche Zeit wie heute?

Simon: Des lasst'se ei'richt'n. Um de Zeit is oiwei oana vo' uns da,
Maria steht auf

Maria: Ja dann bis Morgen, äh, ich meine natürlich morgen kommt dann mein Bruder, der Mario. Ja Tschüss dann äh ja vielleicht sieht man sich noch mal.

Maria hastig ab. Tür links.

Simon: Des war doch moi a tolle Frau. Genau s'Richtige für meina Mama ihr Bua'le.

Hans: Reiß di' z'amm Simon. Da is' schliaßle a frauenfreie Zone. Und so soi's aa bleib'n.

Alfons: Da san mir aber no' moi mit a'm blaua Aug davo'kemma. Stell dir moi vor, mir hätten de andern erklär'n miass'n dass unser neia Wirt a SIE is. De nächst'n Wahlen hätt'ma dann vergessen kenna.

Simon: Oder aa ned. Je länger i da drüber nachdenk' fand i des no' gar ned moi so schlecht.

Hans: Was fand'st du gar ned so schlecht, Simon?

Simon: Noja, so a fesche Wirtin hinter da Thek'n waar ned zum veracht'n.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alfons: Simon, Simon, was dir bloß durch dein Schädli geht.

Simon: A scheene Frau hinter'm Tresen, des kann doch aufregend sei'.

Hans: Da wead nix draus. Dann daat sich da an da Thek'n ja bloß no' a jeder aufplustern, weil er da beste Gockel sei' mächt. Und wenn da Testosteron-Spiagl dann sein Höhepunkt erreicht hat, kimmt's womöglich no' zum Hahnkampf.
Naa, naa, ohne mi'. Außerdem san Frauen da doch unerwünscht, ob vor oder hinter da Thek'n. Oiso was soi des Ganze?

Simon: Dann hoid ned. Ma' wead ja woih no' amoi draama derfa.

Alfons: Jetz' bin i aber moi g'spannt wie der Typ der morg'n kimmt, ausschaut?

Hans: Hast doch g'hört, wie sei' Schwester.

Alfons: Ach ja, des san ja Zwilling.

Simon: Oans muass i aber woih beanstanden, Herr Vorsitzenda.

Hans: Was is' denn jetz' scho' wieder?

Simon: De Sitzung is' heut ziemlich trock'n.

Alfons: Stimmt! I hab aa scho' a ganz ausdürte Gurgel.

Hans: Oh je, ihr arma. Dann miasst's hoid aufsteh und eich was hoi'n.

Alfons: De Idee ist gar ned so schlecht, Herr Vorsitzenda, de hätt aber aa vo' mir sei' kenna.

Simon: Moment, wenn mir jetz' da no' oan dringa dann miasst'n mir aa wieder oiß sauber macha.

Alfons: Des stimmt, aber a'n Durscht hab i trotzdem.

Simon: Dann gehng'ma doch lieber zum Wirt und dringa dort no' a Bier. Da werd'n mir bedient und brauchha hintnach aa ned abspia'n.

Hans: Vo' mir aus. Vielleicht hab'n mir ja aa scho' morg'n wieder unsern eig'na Wirt und dann kenna mir unser Bier wieder da herinn dringa.

Es klopft an der Tür

Alfons: Wer kimmt denn jetz' no'?

Simon: Vielleicht is' des doch no' a Interessent für unser Clubheim.

Hans: Des kann ned sei', i habe ja bloß oa Zuaschrift kriagt.

Es klopft noch mal.

Alfons: No rei', d'Tür is offen.

Monika, Andrea und Berta kommen. Tür links.

Die Männer sind entsetzt. Hans springt wütend auf und brüllt.

Hans: Naus da, ihr habt's da nix zum suacha. Frauen hab'n da koan Zutritt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Monika energisch

Monika: Des int'ressiert uns aber im Moment ned, mir hab'n dringend mit eich z'red'n.

Alfons: Des kinnt's aa glei' dahoam.

Berta: Gleii'? Gleii' is doch nimmer mit eich zum red'n, dann seid's ihr blau wie a Blaumeiserl.

Monika: Oh ja, wir kannt'n eich ja a Blaumeiserl joaß'n. Waar doch passend.

Monika lacht laut.

Simon: Seid's ihr herkemma um uns z'beleidig'n?

Andrea: Ah geh, Monika, hör auf, du machst'as nur no' schlimmer. Und dass de Manna grantig werd'n wenn ma's da stör'n, des hab i eich doch sofort g'sagt.

Monika: Da miass'ma jetz' durch.

Monika wendet sich an die Männer.

Was is' jetz', kenna mir jetz' auf da Stell mit eich red'n?

Hans: Wenn's denn unbedingt sei' muass. Dann hab'n mir's hinter uns und ihr verschwind'ts endlich wieder.

Andrea: Deafa mir uns denn hi'setz'n?

Hans: Vo' mir aus, bitte.

Alfons: I glaab, des werd a länger's G'spräch.

Alle setzen sich.

Berta: I hab so a'n trock'na Mund. Kannt'n mir vielleicht aa was zum dringa hab'n?

Hans: Des is's doch was i immer sag. Gibt ma' a Frau a'n kloana Finger, scho' wui's de ganze Hand.

Simon: Eigentlich woit'n mir heut da herinn nix mehr ausschenka. D'Thek'n is' scho' sauber.

Berta: Nur koane Umständ', mir kenna ja nachher uns're Glasl selber abspia'n.

Alfons: Oiso guad. Was wolt's denn hab'n?

Andrea: I möcht a staad's Wasser.

Simon lacht.

Simon: Was is denn des? Gibt's aa a laut's Wasser?

Andrea: Mensch Simon, du woäßt genau, dass i Wasser mit Kohlensäure ned vertrag.

Alfons: Ach arme Andrea, muasst dann oiwei koppal'n oder vielleicht sogar scharfeln?

Alle Männer lachen laut.

Berta: Alfons, jetz' is's aber guad. Benimm di'.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alfons: Mei liabe Berta, des oane wui i dir moi sag'n: Da in unser'm Clubheim benehma mir uns wia mir woi'n. Des is aa oana von de Gründ', warum mir da koane Frauen hab'n woi'n. Verstand'n?

Berta: Is ja scho' guad. Kriag'n mir denn jetz' unser Wasser?

Simon: Selbstverständlich! I hoi's sofort.
Simon holt 3 Gläser Wasser und stellt es den Frauen auf den Tisch.
Bitt schön de Damen. 3 moi a schoaßfrei's Wasser. Wohl bekomm's!

Die Männer grinsen, die Frauen verziehen keine Miene.

Hans: Jetz' aber moi raus mit da Sprach, was woit's ihr vo' uns?

Monika: Des is ned so oafach, mei' liaba Mo.

Simon: Des stimmt, wenn Frauen red'n woi'n, dann werd's immer kompliziert.

Monika: Am besten fang i oafach moi o. Oiso: Scho' seit etliche Jahr treffa mir uns mit einige Frauen. Mir basteln und handarbat'n mitnand. De Treffen find'n, wia ihr wisst's immer bei oana von de Frauen dahoam statt. Aber mit da Zeit san mir immer mehra word'n. Mir braucha'tn desweng a'n geeignet'n Raum mit mehra Platz.

Andrea: Außerdem daat'n mir aa gern moi was anders macha. Zum Beispui Kegeln.

Alfons: Hörts, hörts, de woi'n se aa körperlich betätig'n, de woi'n amoi Kegeln. Des is' doch moi was ganz was nei's.

Berta: Herr Alfons Faber, fangst scho' wieder o?

Hans: Bitte koan Streit da herinna. Oiso mein' Seg'n habt's. Suacht's eich was passend's, am besten direkt mit a Kegelbahn. Ihr soit's schliaßle aa euern Spaß hab'n. Mir vergunna's eich scho'.

Simon und Alfons: Genau!

Andrea: Des find i aber prima, dass ihr des so positiv sehgt's und uns dabei unterstützt's.

Simon: Warum denn ned? Habt's ihr denn scho' was Geeignet's ins Aug g'fasst?

Berta: Hab'n mir! A scheena großer Raum, sogar mit a eig'na Kegelbahn.

Simon: Des is' doch toll. Is der denn aa an dem betreffend'n Tag frei?

Andrea: Ganz frei, mir hab'n uns erkundigt.

Hans: Wo is's denn? Aa da im Ort?

Alfons: Hoffentlich ned so weit entfernt, damit's ihr aa z'Fuaß hi'kemma kennt's.

Monika: Koa Angst meine Herr'n! Des is' ganz nachad.

Alfons: Des hört'se ned schlecht o. Wo is des denn nacha?

Berta: Hauptstraß' 25

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Simon: Hauptstraß' 25? Was? Ihr moant's doch woih ned da, unser „Paradies“?
Alle Männer springen auf.

Hans: Auf gar koan Foi kennt's ihr da kegeln und scho' moi gar ned basteln oder stricka. In unser Clubheim deafa nur Manna. Des is' für Frauen total tabu. Basta!

Simon und Alfons: Genau!

Monika: Ah geh, Hans mei' Schatz, bitte. Am Dienstag und am Donnerstag is da doch sowieso g'schloss'n. Mir kaamat'n eich oiso überhaupt ned in d'Quer.

Alfons: Des geht aber ned. Des is in de Statut'n a so festg'legt.

Berta: Statut'n kann ma' aa ändern.

Simon: Naa, ohne mi'. Frauen bringa da nloß oiß durchananda. Ois erst's fanga's womöglich no' o oiß mit Deko voi' z'stelln.

Andrea: Wenn i mi' a so umschaug, a wenig a Deko daat der Lad'n wirklich vertrag'n.

Berta geht durch den Raum.

Berta: Da a Bleamerl und dort a Gardine und da....

Hans: Stopp, stopp so geht des ned. Da wead nix verunstoit. Da bleibt oiß wia's is.

Alfons: Sehgt ihr's, wieder a Sprichwort, des a'n Nagel auf'n Kopf trifft:
Holst du dir eine Frau ins Haus, schon stattet sie's mit Deko aus.

Berta: Jetz' stellt's eich doch ned so o. Wenn ihr mit de' Schützen aufziahgt's, dann habt's ihr aa a jede Menge Deko um a'n Hals hänga.

Alfons: Des is' koa Deko, des san Orden und a Schützenkett'n.

Monika: Des is Ansichtssach', mei' liaba Alfons.

Hans: Des duat oiß nix zur Sach. Fest steht, ihr miasst's eich was anders suacha.

Monika: Is des eier letzt's Wort?

Hans: I red da ois Vorsitzenda. Ja! Des is unser letzt's Wort.

Simon und Alfons: Genau!

Monika steht auf

Monika: Manna, hört's doch moi auf mit dem bläd'n GENAU. So, mir kenna aa anderst. Mir hab'ns im Quad'n versucht, aber des woit's ihr ja anscheinend ned.

Andrea und Berta: Genau!
Die Frauen lachen.

Hans: Was habt's denn vor?

Monika: Mir streiken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Simon: Was, wia streiken? Wo denn? Wia denn?

Berta: Ab heut kennt's ihr euern Haushoit selber führ'n. Mir werd'n nimmer kocha, wasch'n, bügeln und so weiter.

Alfons versucht es auf die liebevolle Art.

Alfons: Berta, Liabbling! Des geht doch ned. Mir ziahng doch am Sonntag mit de' Schützen auf. Da miassen uns're Schützentracht'n tipp-topp sei'.

Berta antwortet schadenfroh.

Berta: Alfons, Liabbling! Des is ab heut eicha Problem. Mir hab'n da damit nix mehr zum doa. Des is ab sofort Mannasach.

Simon: Des geht doch ned, des is Erpressung. Andrea, des konnst doch ned macha.

Andrea: Irgendwia miass'n mir uns doch wehr'n.

Hans: Uns san d'Händ bund'n. Es geht ned so wia ihr des weit's. Was soi'n mir denn macha? Morg'n krieg'n mir aa no' a'n neia Wirt. Der akzeptiert da aa koane Frauen.

Monika: Des is eicha Bier. Schaugt's wia ihr des regelts.
Alle reden durcheinander.

Hans brüllt

Hans: A Ruah! Hört's moi zua, Manna. I hab da a Idee.

Berta: Da bin i aber moi g'spannt.

Hans: I muass mi' z'erst mit de Manna berat'n. Kemmt's Manna.
Die Männer gehen in eine andere Ecke und tuscheln.

Andrea: Des werd was geb'n.

Berta: Gwiß nix vernünftig's, so wia allerwei'.

Monika: Deandl, mir bleib'n hart.

Die Männer gehen auf die Frauen zu.

Hans: Da Vorstand hat foigendes beschloss'n:
Mir vereinbar'n a Probezeit. Ihr deaft's mit euerm Strickverein a's Clubheim und de Kegelbahn für 4 Wocha jeweils am Dienstag und am Donnerstag benutzen.

Monika: Und danach?

Alfons: Start a Kegel-Turnier. D'Manna gega d'Frauen. Danach entscheid't sich oiß.

Andrea: Wia soi denn des geh? Mir kenna doch gar ned kegeln.

Simon: Ihr habt's doch 4 Wocha Zeit zum Üben.

Hans: Legelt werd 3 moi auf de Vollen. G'winnt's ihr, dann deaft's ihr zukünftig a's Clubheim und de Kegelbahn benutz'n. Verliert's ihr aber, dann war's des für eich. Oa für alle Moi.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Simon und Alfons: Genau!

Hans: Da is' aber no' was.

Berta: Was denn no'?

Hans: Es werd ned g'streikt, aa ned wenn'ts ihr verlierts.

Simon und Alfons: Genau!

Hans: Oiso, seid's ihr mit dem Turnier und oi'm andern ei'verstanden?

Monika: Ei'verstanden! Aber mir bestimma den Tag und de Zeit, wann des Turnier stattfind't.

Hans: Ei'verstanden! Dann schlagt's ei'.
Alle schlagen ein.

Monika: So Deandl, jetz' kenna mir geh. Unser erst's Zui hab'n mir g'schafft.
Die Frauen ab. Tür links.

Simon: Des hamma ja grad no' amoi hi'bog'n. Stellt's eich moi vor, mir miassad'n Hausmo spui'n und aa no' unsre Schützentrachten selber herricht'n. Des waar a Katastroph word'n.

Alfons: Hoffentlich g'winna mir aa.

Hans: Des mächt i ja doch woih moana. Sogar mit verbund'ne Aug'n werd'n mir des Turnier g'winna.

Simon: Bloß oan's macht mi' a weng stutzig.

Alfons: Was hast denn jetz' no'?

Simon: Warum woi'tn de Frauen den Tag und de Zeit von dem Turnier bestimma?
Wenn da moi ned wieder was dahinter steckt.

Hans: Ach, des moanst. In 4 Wocha ist doch eh oiß g'laffa.

Alfons: I schlag vor, mir beobacht'n unsere Frauen in da nächst'n Zeit a bisserl g'nauer.

Hans: Und den neia Wirt weih'n mir sofort ei'. Er kann de Frauen no' besser im Aug g'hoitn und uns immer auf'm Laufenden hoit'n.

Simon und Alfons: Genau!
Alle lachen.

Hans: So, jetz' gehng ma aber endlich zum Wirt.

Simon: Aber z'erst miass'ma no' aufraama. Uns're Frauen hab'n se ja z'schnell verdruckt.

Alfons: Stell de paar Glasl doch in d'Spüle, de kenna mir aa morg'n no' abspia'n.

Simon: Guad, jetz' aber nix wia raus da.

Hans: Simon, vergiss a's Absperr'n ned.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Simon: I hoaß doch ned Hans,
Alle Männer ab. Tür links.

Die Mitteltür öffnet sich langsam. Monika, Andrea und Berta kommen vorsichtig rein. Tür Mitte.

Andrea: Ma' kann nia vorsichtig g'nua sei'.

Berta: Des hab'n mir aa ned anderst von dir dawart, Andrea.

Monika: D'Manna san doch scho' weg. Mir hab'n doch g'sehng, dass de a's Heim durch d'Eingangstür verlass'n hab'n.

Andrea: Aber trotzdem, ma' kann nia wiss'n.

Monika: Oh mei Andrea, du bist und bleibst a Mattscheißer.
Monika wedelt mit einem Schlüsselbund.
Schaug moi, da Schlüssel zum Paradies!
Den hätt'st du bestimmt aa ned nachmacha lass'n.

Berta: Für de g'fährlich'n Aufgab'n hab'n mir ja zum Glück di'. Gell Monika?
Alle lachen.

Andrea: I hätt ned denkt, dass mir de Manna so schnell rumkriag'n.

Berta: Des hab i eich doch sofort g'sagt, ma' braucht nur mit da Hausarbat z'drohen und scho' kriagt ma' was ma' wui.

Monika: Nur guad, dass de unsern Plan ned durchschautg hab'n. Mit dem Tag und dera Zeit moan i.

Berta und Andrea: Genau!

Monika: De woit'n doch bloß, dass mir ned streiken. Aber der neie Wirt werd no' a Problem für uns werd'n.

Berta: Den miass'ma natürlich irgendwia auf unser Seit'n ziahng.

Andrea: Aber wia?

Monika: Geh Andrea, du Hascherl. Mir san doch ned umasunst Frauen.

Berta: I kann ja mei' Kleidl mit dem tiaf'n Ausschnitt o'ziahng.

Monika: Moanst du eppa des G'wand, des bis zum Bauchnabe' ausg'schnittn is?

Berta: Genauuuuuuu!!! Wenn i des o'ziahg, dann kann i alle Manna um a'n Finger wickeln.

Andrea: Langt da Ausschnitt bis zum Nabel. Brennen beim Mann durch alle Kabel.

Monika erstaunt.

Monika: Andrea!!! Jetz' bin i aber platt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Andrea: Des g'freit mi' aber.

Berta: Nur guad, dass de Manna so oafach g'strickt san.

Monika: Des Wissen soit'n mir vui öfter ausnutz'n.

Andrea: So jetz' muass i aber hoam, i hab no' einiges zum erledig'n.

Berta: I doch aa, i kimm mit.

Monika: Jetz' moi ned so schnell mit de junga Ross. I kimm natürlich aa mit. Übernacht'n möcht i da herinna no' ned.

Berta: Dann pack ma's.

Monika: Hoit, hoit mir hab'n no' was vergess'n.

Andrea: Was denn?

Monika: Unser'n neia Vereinsspruch.

Alle: Hier bin ich Frau, hier darf ich's sein. Da Vatta sitzt im trauten Heim.

Berta: Jetzt aber ab nach dahoam, sonst san de Manna no' vor uns da.
Alle verlassen die Bühne. Tür Mitte.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Weiberaufstand im Paradies"
von Jonas Jetten
Bayerisch von Siegfried Einödshofer*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de